

Katharina Weißengruber

Das Unerschöpfliche Alphabet

Für diverse einstimmige
und mehrstimmige Instrumente

© Katharina Weißengruber 2024

Das Unerschöpfliche Alphabet

– ein Konzept für die buchstäblich Vertonung von Texten und dergleichen

Jedem Buchstaben werden „musikalische Muster“ zugeordnet, das kann ein Ton sein, ebenso können es aber auch Tonfolgen, Intervalle, musikalische Fachbegriffe und vieles mehr sein. Daraus ergeben sich unerschöpfliche Möglichkeiten der Verbindungen, Zusammensetzungen. Ein Reichtum der bereitsteht und inspiriert. Buchstaben bilden die Basis, Wortgruppen, Sätze etc. werden in Harmonien eingebunden, dadurch ergibt sich auch ein harmonisches Feld. Die Herangehensweise an eine Komposition ist neu, weg von herkömmlichen Mustern. Neue Denkansätze sind gefordert, spannende Momente unvermeidlich und sehr erwünscht.

Als Grundlage für die Belegung der einzelnen Buchstaben, bzw. Buchstabengruppen dienen mir außer den natürlichen Tonnamen auch Intervalle („P“ Prim, „S“ Sekund, ...), musikalische Standardbegriffe (**I**mitation, **S**taccato, **T**remolo, ...) und manchmal auch weiter hergeholte Begriffe wie **H**uh und **B**uh, **E**cho, **Y**in und **Y**ang – lautsprachliche Übereinstimmungen, Eselsbrücken. DoppeltGemoppelt ist unvermeidlich, aber nicht als Problem zu sehen, sondern als Bereicherung. Einige Buchstaben sind mit Akkorden belegt: „S“ Septakkord, Sextakkord, aber auch als Bewegung zu gestalten: „S“ Bewegung in Septimen, Sekunden / „D“ in Dezimen. Durch die Möglichkeit „Schriftzeichen“ am Instrument (zB „I“ als Barrée) und „Schriftzeichen“ im Notensystem zu schreiben ergeben sich sehr ungewöhnliche Tonfolgen. Auch die Buchstaben, die ohnehin schon klingen sind mit zusätzlichen Möglichkeiten ausgestattet: „a“ arpeggio / „b“ bending ...

Komponieren hat immer ein Konzept als Basis. Meist harmonische Abfolgen, Zusammenhänge im Melodischen ... viele tradierte Formen stehen zur Auswahl. Ich habe nun die *basics* vertauscht, oder zumindest gleich gewertet. Mein Konzept ist durch „Text“ vorgegeben, es sind Wörter, Buchstaben nach denen ich die melodischen wie harmonischen Abfolgen gestalte, sodass – auch dem Text zufolge – ein musikalisches Werk entsteht. Mehr oder weniger vertraut, schön? oder weniger? abstoßender Text gibt abstoßende Musik? – kann sein, muss aber nicht. Da jedes Wort so viele Gestaltungsmöglichkeiten hat, habe ich die Wahl (und Qual). Also ist die Herausforderung nicht das Zusammensetzen der Buchstaben oder Wörter. Ein harmonisch ausgeglichenes Stück, ein durchgehender Charakter, ein roter Faden, das ist der Anspruch. Der Klang, die Musik steht dabei immer im Vordergrund, der Ausdruck des Stückes kann sich an Wortfolgen halten, muss aber nicht.

... was es sonst noch zu bemerken gibt:

- ... Rhythmik ist absichtlich nicht im Alphabet bedacht und kann gänzlich frei gestaltet werden
- ... „Schriftbilder“ sind aus Notenköpfen gestaltet: ich verzichte im Manuskript bei den Schriftzeichen im Notensystem zu Gunsten der Lesbarkeit auf Notenhälse / Pausezeichen
- ... Leertakte motivieren hoffentlich dazu eigene Ideen zu entwickeln
- ... experimentierfreudige findige Menschen können dieses System durchaus elektronisch verknüpfen, einen Computer damit füttern – im neuen Musikfeld der Künstlichen Intelligenz eine spannende Herausforderung für Komponisten und Hörer
- ... anzuführen bei der Verwendung meiner Basisunterlagen ist © Katharina Weißgruber

Das Unerschöpfliche Alphabeth

Abecedario

für diverse einstimmige und mehrstimmige Instrumente

© Katharina Weißengruber 2024

Unauthorized duplication of this document or parts of it is prohibited by Austrian and International Copyright Law

mica - music austria authorized free sample copy

A

Dur-Akkord

Musical notation for the letter 'A' in 4/4 time. It features a D major chord (Dur-Akkord) in the bass line and a melodic line in the treble clef. The melody starts on G4, moves to A4, B4, C5, and then descends through B4, A4, G4, F4, E4, D4.

arpeggio

as / ais

Musical notation for the letter 'A' showing an arpeggio of the D major chord and variations for 'as' and 'ais'. The arpeggio is shown in the treble clef, moving from G4 to A4, B4, C5, and back down. The 'as' and 'ais' variations are shown in the bass clef.

A im Notenliniensystem

akkordisch

linear

akkordisch

linear

Musical notation for the letter 'A' in the staff system, showing chordal (akkordisch) and linear versions. The chordal version shows the notes of the D major chord (D, F#, A) on the staff lines. The linear version shows the notes of the D major scale (D, E, F#, G, A, B, C) on the staff lines.

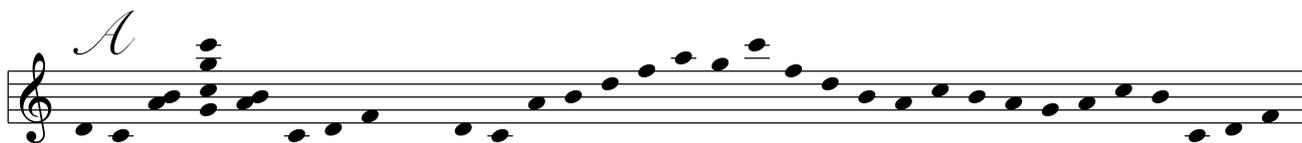
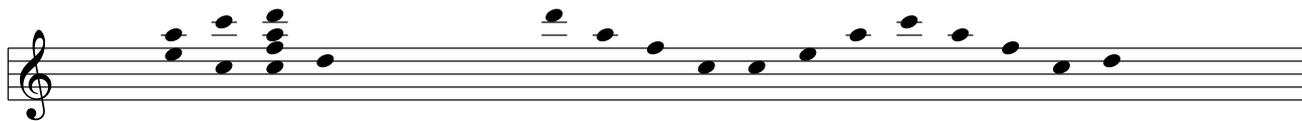
akkordisch

linear

Musical notation for the letter 'A' in the staff system, showing chordal (akkordisch) and linear versions. The chordal version shows the notes of the D major chord (D, F#, A) on the staff lines. The linear version shows the notes of the D major scale (D, E, F#, G, A, B, C) on the staff lines.

a

Musical notation for the letter 'a' in the staff system, showing chordal (akkordisch) and linear versions. The chordal version shows the notes of the D major chord (D, F#, A) on the staff lines. The linear version shows the notes of the D major scale (D, E, F#, G, A, B, C) on the staff lines.



neue eigene Ideen

